

# Wir bleiben im Kontakt – Corona zum Trotz!

## Telefonaktion für ältere Gemeindemitglieder - gegen die Einsamkeit.

Das Gemeindeleben, die Gottesdienste und alle Aktivitäten der Gruppen und Gemeinschaften sind heruntergefahren. Das ist nötig, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Es ist wichtig, alle direkten Kontakte so gut es geht zu vermeiden, um insbesondere die älteren und gesundheitlich vorbelasteten Menschen zu schützen.

Aber wir bleiben im Kontakt! Niemand soll sich einsam und abgeschnitten fühlen! Wir wollen weiter bei den Menschen sein. Als Gemeinde sind wir da, wenn auch auf anderen Wegen. Das Internet bietet gute Möglichkeiten, aber viele ältere Gemeindemitglieder haben kein Internet. Deswegen bieten wir einen Telefondienst an.

### Und wie läuft diese Aktion ab?

- Jeder, der einen Gesprächs- oder Hilfewunsch hat, kann im Pfarrbüro anrufen.
- Hier gibt es eine Liste mit allen, die bereit sind, einen oder mehrere Telefonkontakte zu pflegen. Um sich in diese Liste einzutragen, bitte einfach eine E-Mail an [gbranahl@htp-tel.de](mailto:gbranahl@htp-tel.de) mit Name und Kontaktdaten senden.
- Sie erhalten dann per E-Mail eine Benachrichtigung, wer Ihren Anruf wünscht (Name und Telefonnummer).
- Sie melden sich innerhalb von ein oder maximal zwei Tagen bei dieser Person und führen mit Ihnen ein Gespräch am Telefon.

### Und worüber soll ich mit den Menschen telefonieren?

Sie hören einfach zu, sprechen mit Ihnen über Ihre Sorgen und Ängste und leisten ihnen auf diese Weise einfach etwas Gesellschaft. Bei Bedarf geben sie auch hilfreiche Tipps (z.B. Telefonnummern vom Seelsorgetelefon u.a.) oder leiten Hilfesuche (z.B. nach Hilfe beim Einkaufen) weiter. Gern können Sie sich zu regelmäßigen Telefongesprächen verabreden.

### Gemeinschaft im Gebet

Wenn die Person am anderen Ende der Leitung es wünscht, können Sie am Telefon auch ein Gebet miteinander sprechen, das Tagesevangelium vorlesen oder ein Gebetsanliegen entgegen nehmen, das in der Heiligen Messe, die Pfarrer Lindner und Kaplan Schulz regelmäßig stellvertretend für die Gemeinde feiern, aufgenommen wird.

Es wird noch eine Liste mit hilfreichen Hinweisen erstellt, zu der jeder aufgrund seiner Erfahrung etwas beisteuern kann. Hierzu bitte an Gregor Branahl wenden.

Weitere Ideen hierzu sind willkommen!

### Und wie könnte der Ablauf des ersten Telefonates aussehen? Vielleicht so:

*"Guten Tag, hier ist n.n.... Sie kennen mich ja vielleicht (nicht), ich bin von der Gemeinde St. Raphael (Corpus Christi / Maria Regina) und habe ihren Rückrufwunsch vom Pfarrbüro erhalten.*

*Ich wollte mich einfach mal melden und einen Gruß von der Kirchengemeinde ausrichten.*

*Wie geht es Ihnen?*

*Kommen Sie klar? Wie verbringen Sie so die Zeit? Haben Sie Kontakt und Austausch (in der Nachbarschaft, zur Familie...)? Haben Sie alles, was Sie brauchen? Benötigen Sie Hilfe? usw...*

*Was machen Sie, wenn Sie am Sonntag nicht in die Kirche gehen können? Fernsehgottesdienst, Radio/Internet, im Gotteslob lesen oder Kirchenzeitung...*

*Haben Sie einen Wunsch?*

*Wir könnten zusammen ein Gebet sprechen (Vater Unser, Gegrüßet seist du Maria, weitere Gebetsvorschläge siehe Handreichung). Ich kann Ihnen, wenn Sie möchten, das Evangelium vom heutigen Tage vorlesen.*

*Haben Sie ein Anliegen, vielleicht eine Fürbitte, die ich weitergeben soll an den Pfarrer oder den Kaplan. Sie feiern fast täglich die Heilige Messe, stellvertretend für die ganze Gemeinde. Da dürfen wir uns alle mit einbezogen fühlen.*

*Wussten Sie, dass jeden Abend um 21 Uhr die Glocken läuten und zum Gebet einladen? Für alle, die unter der Corona-Krise leiden und zum Dank für alle, die in dieser Situation für andere da sind...*

*Soll ich mich wieder bei Ihnen melden? Wann?*

*Ich wünsche Ihnen alles Gute. Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben sie gesund."*

Wer weiß, ob diese Telefonaktion angenommen wird. Vielleicht nutzen sie am Ende nur zwei oder drei ältere Menschen, denen damit geholfen werden kann. Vielleicht laufen aber auch die Drähte heiß. Das wissen wir noch nicht. Aber den Versuch ist es Wert! Man braucht dazu nicht mehr investieren als ab und zu mal eine halbe Stunde und vielleicht ein paar Telefoneinheiten.

Für Rückfragen – auch zwischendurch – stehe ich gern zur Verfügung. Ich werde auch bei Bedarf einen Austausch unter den Teilnehmenden organisieren und weitere Tipps für das Gespräch zusammentragen.

Ich bin gespannt und freue mich auf diese Aktion.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Für den Pastoralrat,

Gregor Branahl